

*Informationen &
Wissenswertes
aus unserer Gemeinde*

Amtliche Mitteilung aus dem Gemeindeamt - Sept. 2005 - Österr. Post AG - Info.Post Entgelt bezahlt - Verlagspostamt 5771 Leogang

BUNDESPRÄSIDENT DR. HEINZ FISCHER UND LANDESHAUPTFRAU MAG. GABI BURGSTALLER ZU BESUCH IN LEOGANG



Kustos Hermann Mayrhofer präsentierte den Ehrengästen die erfolgreiche „Anton Faistauer Ausstellung“ im Bergbaumuseum Leogang.



Im Zuge ihres Salzburgaufenthaltes durften wir unseren Bundespräsidenten Heinz Fischer mit Gattin Margit und unsere Landeshauptfrau Gabi Burgstaller in Leogang begrüßen. Ein Besuch des Bergbaumuseums und die Neueröffnung des Hotels Krallerhof standen am Programm.



Ein Schnapsperl von der Trachtenmusikkapelle Leogang durfte natürlich nicht fehlen.

Das Staatsoberhaupt, in Begleitung von Gattin Margit, und Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, fanden sich am 23. Juli 2005 zu einem offiziellen Besuch der Gemeinde Leogang am Dorfplatz des Bergbaudorfes Hütten ein. Bürgermeisterin Helga Hammer-schmied begrüßte unseren Bundespräsidenten mit Gattin und unsere Landeshauptfrau. Sie fand es als besondere Auszeichnung und Ehre für Leogang, den Bundespräsidenten und die Landeshauptfrau gleichzeitig willkommen heißen zu dürfen. Die heimischen Vereine, voran die Trachtenmusikkapelle Leogang, gestalteten den offiziellen Empfang sehr feierlich, und Bundespräsident Heinz Fischer fühlte sich sichtlich wohl. Mit ihrer offenen und herzlichen Art konnten die beiden Ehrengäste gleich die Sympathie der Leogangerinnen und Leoganger gewinnen. Kustos Hermann Mayerhofer lud die hochrangigen Politiker zu einer Besichtigung der Anton Faistauer Ausstellung im Bergbaumuseum ein, wo er viele interessante Details über den berühmten Pinzgauer Maler preisgab. Gerne verewigten sich der Bundespräsident samt Gattin und Landeshauptfrau Gabi Burgstaller im Ehrengästebuch des Bergbaumuseums.

Vermarktungsverein Saalachtaler Bauernprodukte Bauernladen in Saalfelden

Im nunmehr 5. Jahr seines Bestehens ist der „Saalachtaler Bauernladen“ in der FUZO Saalfelden zu einem fixen Einkaufsziel aller Liebhaber von bäuerlichen Spezialitäten geworden.

Nirgendwo sonst in der Umgebung erhält man das ganze Jahr über eine so breite Palette von Bauernprodukten.

Dass der Bauernladen überhaupt aufsperrbar konnte und heute so gut floriert, ist in erster Linie den Bemühungen des Vereinsobmannes, Forstthofalmwirt **Franz Widauer**, zu verdanken. Er hat sich vehement für die Verwirklichung dieses Projektes eingesetzt, nicht nur um den Direktvermarktern eine entsprechende Vermarktungsmöglichkeit zu bieten, sondern vor allem auch um den Gastronomiebetrieben erstmals einen zentralen Einkauf von bäuerlichen Spezialitäten zu ermöglichen.

Absatzschiene für Leoganger Direktvermarkter

Für sechs Direktvermarkter aus unserer Gemeinde bietet der Bauernladen eine entsprechende Absatzmöglichkeit. So vermarkten der Birnberghof (Fam. Hermann Grundner), der Herzogbauer (Fam. Johannes Widauer), der Sinnlehenbauer (Fam. Johann Scheiber), der Streckauhof (Fam. Alexander Rainer), der Vorderrainbauer (Fam. Johann Scheiber) sowie der Zieferhof (Fam. Rupert Perwein) ihre selbst erzeugten Produkte über diese Schiene.

Breite Angebotspalette

Zusammen mit den Produkten der anderen Lieferanten bietet der Bauernladen somit ein breit gefächertes Angebot. Immer mehr Kunden sind mittlerweile vom Sortiment begeistert: Herzhaftes Bauernbrot, würzige Speck- und Wurstwaren, Käse aus Kuh- und Ziegenmilch, Freiland-Eier und Bio-Freiland-Masthendl, Knödel in allen Variationen, Honig und Marmeladen, Säfte und Kräutertees, Schnäpse und Edelbrände und vieles mehr.

Man findet dort aber auch Raritäten und Spezialitäten, die sonst wohl schwer zu bekommen sind: Grammelschmalz und Verhackertes, Rindsleberkäse, „Sperkas“, getrocknete Apfelringe, Honigwein (Met), Propolisprodukte, Rosenöl oder Kräutercremen, um nur einige Beispiele zu nennen. Großer Wert wird darauf gelegt, dass die Produkte - soweit erhältlich - ausschließlich aus dem Saalachtal angeliefert werden, um

hier beispielgebend zur Reduzierung des Verkehrs auf unseren Straßen beizutragen.

Geschenksideen

Der Bauernladen bietet auch eine Vielzahl von bäuerlichen Geschenksideen an: handbedruckte Tischdecken und Vorhänge, Strick- und Filzwaren, Schafwollprodukte, Spiele und Bastelsachen, Keramiken und Töpfereien. Oft werden auch einfach nur Einkaufsgutscheine weitergeschenkt. Als speziellen Service stellen die Verkäuferinnen natürlich auch gerne einen Geschenkkorb zusammen. Ein Besuch im Bauernladen lohnt sich also immer!

Klimaschutz-Initiative - Leitlinie des Vereins

Der Bauernladen unterstützt auch die Initiative der Österreichischen Hagelversicherung „Halte unser Klima rein – kauf' Produkte unsrer Bauern ein!“. Grundidee dieser Initiative ist es, dass mit dem Kauf von österreichischen Produkten viele Schadstoffe, die beim Import ausländischer Waren ausgestoßen werden, wegfallen und somit ein Beitrag zum Schutz vor Erderwärmung und Klimawandel geleistet wird. Gleichzeitig werden Arbeitsplätze in der heimischen Landwirtschaft gesichert.

Dies ist der gleiche Ansatz, mit dem der Vermarktungsverein 1993 gegründet wurde. Schon damals war Franz Widauer und den anderen Gründungsmitgliedern klar, dass die „Erhaltung einer gesunden Natur, der Almen und Wanderwege für den Tourismus“ (= Leitsatz des Vereins) das Ziel sein muss. Derzeit gilt dieses Motto für über 100 Vereinsmitglieder.

Jeder leistet durch den Kauf von Bauernprodukten einen kleinen Beitrag dazu, dass unsere noch intakte, klein strukturierte Landwirtschaft erhalten wird. Sie ist letztendlich die Grundlage für den Tourismus, von dem wir alle – direkt oder indirekt – profitieren.

Gründung der Destination

„Salzburger – Bio - Frühstück Saalachtal“ Um ein weiteres Standbein für die Bauern und Wirte zu schaffen, hat der Verein das „Salzburger-Bio-Frühstück Saalachtal“ ins Leben gerufen. Sechs Betriebe aus Leogang und Saalbach sind zur Zeit Mitglieder dieser Initiative.

Die Betriebe wurden von der SLK (Salzburger Landwirtschaftliche Kontrolle) geprüft und werden im September das Zertifikat als Mitgliedsbetriebe von BIO ERNTE AUSTRIA überreicht bekommen.

Mitgliedsbetriebe aus Leogang:

Hotel Salzburgerhof
Hotel Rupertus
Almhotel Forstthofalm
Sinnlehenbauer (Urlaub am Bauernhof)
Mitgliedsbetriebe aus Saalbach:
Hotel Theresia
Hotel Sonne

Es ist bedauerlich, dass man trotz vieler Biobauern in der Region nur drei Lieferanten im ganzen Pinzgau finden konnte, denen es möglich ist, Bioprodukte für dieses Bio-Frühstück zu liefern.

Damit wir nicht weiterhin einen Großteil der Produkte aus Ostösterreich anliefern müssen, ersuchen wir alle Bio-Bauern, sich mit dieser großartigen Chance für die Zukunft zu befassen und vielleicht ihre Produktion dementsprechend umzustellen. Nähere Auskünfte erteilt gerne Obm. Franz Widauer.

Öffnungszeiten „Saalachtaler Bauernladen“ in der FUZO Saalfelden (neben Bücherei Wirthmiller):

Di, Mi, Do, Sa 08:30 – 12:00 Uhr,
Fr 14:00 -18:00 Uhr
Tel.: 06582/ 74 295
info@saalachtaler-bauernladen.at
www.saalachtaler-bauernladen.at

Johann Eßl





Liebe Leogangerinnen und Leoganger!

Es freut mich ganz besonders, dass ab Schulbeginn nun auch in Leogang **die Möglichkeit einer Nachmittagsbetreuung (oder Ganztagsbetreuung) von Kindergartenkindern und Volksschülern** besteht.

Das Modell „Schulkinder im Kindergarten“ sorgt dafür, dass der Bedarf an umfassender Erziehungs-, Betreuungs- und Bildungsmöglichkeit gedeckt ist.

Da immer häufiger beide Elternteile berufstätig sind, hat sich die Gemeinde Leogang dazu entschlossen, ein umfassendes und professionelles Angebot an familienergänzender Betreuungseinrichtung bereitzustellen.

Das Thema Kinderbetreuung und im speziellen die Möglichkeit der Nachmittagsbetreuung für Kindergartenkinder und Schulkinder wird seit einiger Zeit intensiv diskutiert. Politikerinnen und Politiker aus Bund und Land wetteifern mit Vorschlägen, Pressemeldungen und Bildung von Arbeitskreisen.

Kurz zusammengefasst – man ist sich über die Parteigrenzen hinaus einig, dass die Vereinbarkeit von Kinder und Beruf für unsere jungen Familien erleichtert werden muss.

Ich persönlich bin der Meinung, dass auch im ländlichen Bereich solche Möglichkeiten geschaffen werden müssen, sonst wandern die jungen Mütter und Väter in Zukunft verstärkt in die Ballungszentren ab, wo das Angebot attraktiver ist.

Eine Direktabfrage der Leoganger Eltern, von Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren, hat einen ausreichenden Bedarf für eine Gruppe ergeben.

Unsere Kindergartenpädagoginnen haben ein pädagogisches Konzept für diesen Modellversuch „Schulkinder im Kindergarten“, angeboten vom Land Salzburg, ausgearbeitet und haben für die professionelle Aufbereitung auch ein spezielles Lob des Kindergartenreferates erhalten.

Das Land Salzburg hat dieses Projekt und damit auch die Förderung genehmigt.

Durch die großzügigen Öffnungszeiten (7.00 – 17.00 Uhr) steht stets ein Anlaufpunkt und ein Ort der Sicherheit und Geborgenheit zur Verfügung.

Es muss kein zusätzliches Personal eingestellt werden, da das Beschäftigungsausmaß unserer Kindergartenpädagoginnen erhöht wird. Die pädagogische Arbeit wurde im Hinblick auf die größere Altersmischung neu ausgerichtet.

Die erforderlichen Räumlichkeiten sind in unserem Kindergarten vorhanden.

Ein Gruppenraum für die Schulkinder und ein Ruheraum wurden dementsprechend ausgestattet.

Die vorhandene Küche ist seit dem Eindringen von Wasser vor einigen Jahren nicht mehr verwendbar und musste neu eingerichtet werden (was sowieso auch für die Kinderbetreuung am Vormittag notwendig gewesen wäre).

Sehr wichtig ist auch das Interesse der Eltern an der Arbeit im Kindergarten. Elternabende mit pädagogischen Themen, Elterngespräche, Elternbriefe, Gestaltung des Anschlagbrettes, Wandertage und Aus-

flüge, gemeinsame Feste, Exkursionen in elterliche Betriebe, Hausbesuche sowie Beratungen in Erziehungsfragen sind den Kindergartenpädagoginnen ein Anliegen. Die Umsetzung und das Gelingen der Versuchsphase erfordert eine gute und intensive Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen Gemeinde, Schule, Eltern und Kindergarten!

Ich bedanke mich bei unserer Kindergartenleiterin Sylvia Salzmann und bei ihren Mitarbeiterinnen Hildegard Grießner, Monika Höllwerth, Elvira Baumann, Barbara Ortner und Elisabeth Eder für die Ausarbeitung des Projektes, für die organisatorischen Arbeiten und für die Begeisterung, die sie diesem Projekt entgegenbringen.

Sie haben unserem Kindergarten einen Namen gegeben – nämlich

„Kindergarten Sonnenschein“



Unser Kindergartenteam v.l.n.r. Elisabeth Eder, Kindergartenleiterin Sylvia Salzmann, Hildegard Grießner, Barbara Ortner und Monika Höllwerth. Nicht im Bild: Elvira Baumann

Telefonverzeichnis

Bürgermeisterin Helga Hammerschmid	06583/8223-15	0664/25 22 185
Amtsleiter Hermann Mayrhofer	06583/8223-14	0664/41 11 551
Allgemeine Verwaltung Rupert Zehentner	06583/8223-16	
Bauamtsleiter Mario Payer	06583/8223-17	
Kassenleiterin Eva Bucher	06583/8223-12	
Buchhaltung Irmgard Scherthner	06583/8223-10	
Sekretariat Thomas Trixl	06583/8223-13	
Meldeamt Claudia Riedlsperger	06583/8223-11	

e-Mail Adressen

bgm@leogang.at
hermann.mayrhofer@leogang.at
rupert.zehentner@leogang.at
mario.payer@leogang.at
eva.bucher@leogang.at
irmgard.scherthner@leogang.at
thomas.trixl@leogang.at
claudia.riedlsperger@leogang.at

Kulinarische & Musikalische Dorfrunde 21. Leoganger Dorffest am 30./31. Juli 2005

Am Samstag, den 30. Juli 2005 startete das Dorffest mit dem Kinder- und Jugenddorflauf, an dem insgesamt 57 begeisterte Läufer- und Läuferinnen bis 13 Jahren teilnahmen. Je nach Alter wurden eine halbe bis eineinhalb Dorfrunden gelaufen. Einige Preisträger: Scheiber Simone, Embacher Stefanie, Quehenberger Roland, De Mas Florian, Grundner Matthäus, Rieder Simone, Schnedl Sabrina und einige mehr.

Die Dorfnacht wurde um 19 Uhr durch das Konzert der Trachtenmusikkapelle Leogang eröffnet. Im Anschluss sorgten verschiedene Musikgruppen u.a. die „Jagabuum“, die „Gerloser Nachtschwärmer“ und „Fun Formation“ für Spaß und gute Unterhaltung. Trotz plötzlichen Regengüssen fanden sich viele Besucher in den bestens überdachten Bars und Sitzmöglichkeiten ein, und somit konnte das Wetter der Stimmung nichts anhaben.

Der Sonntag stand wieder ganz im Zeichen der „Kulinarischen Dorfrunde“ mit Köstlichkeiten aus dem Leoganger Kochbuch, die von Vereinen und Gastbetrieben hervorragend zubereitet wurden. Ein besonderer Höhepunkt war das Nachwuchs-Musikantentreffen, an dem Herzog Lukas, Rofner Philipp, Gruber Mario, Griebner Stefan, Scheiber Sebastian, Rieder Matthias und Hörhager Lukas teilnahmen, und das Publikum mit ihrem Können bestens unterhielten. Es ist bewundernswert mit wie viel Freude und Begeisterung die jungen Burschen auf der Bühne stehen und fleißig an ihren Instrumenten üben.

Großen Anklang fanden auch die Schuhplattl-Vorführungen der Trachtengruppe d'Spielberger, das Dorf-Latinern des SC Leogang, der Motorsägeschnitzer Gottfried Schöngassner, der mit scheinbarer Leichtigkeit hölzerne Kunstwerke fertigte, die Attraktion „Schweben über Leogang“ mit dem Kran der Firma Oberhofer und für die kleinen Gäste natürlich das Kinderprogramm.



Unsere Nachwuchsmusikanten sorgten mit Elias Bierbaumer für beste Unterhaltung.



Gottfried Schöngassner hieß mit seinen Kunstwerken alle Besucher herzlich willkommen.

Bauernherbstfest im Bergbaudorf Hütten

Anlässlich der Bauernherbsteröffnung im ganzen Land Salzburg fand auch im Bergbaudorf Hütten das bereits zum Dritten Mal veranstaltete Bauernherbstfest statt. Die Leoganger „Tanzlmsi“ eröffnete ab 11 Uhr mit zünftiger Musik und Frühschoppen.

Die Leoganger Bäuerinnen verköstigten die Besucher mit einem umfangreichen Bauernmarkt, und der Gasthof Hüttwirt bereitete Pinzgauer Hausmannskost in der „Riesenpfanne“ zu. Der Trachtenverein d'Spielberger sorgte mit Schuhplattel- und Tanzeinlagen für Abwechslung und Unterhaltung. Auch der Nostalgieverein „Anno 1900“ ließ es sich nicht nehmen, und kam mit antiken Fahrrädern und natürlich passender Kleidung zum Dorfplatz Hütten.

Auch heuer wurde die Hüttschmiede wieder zu neuem Leben erweckt, und Simon Scheiber fertigte einige Kunstwerke. Viele Gäste und Einheimische ließen sich den „Tag der offenen Tür“ im Bergbaumuseum Leogang nicht entgehen und besichtigten die Sonderausstellung 2005 „Anton Faistauer zwischen Tradition und Moderne“. Aus dem Bergbaumuseum wurde auch der Magnesitstein entwendet, dessen Gewicht bei einem Schätzspiel erraten werden konnte.

Ein buntes Kinderprogramm sorgte für Spiel und Spaß und somit war das Bauernherbstfest 2005, dank den Veranstaltern und vielen Helfern, wieder ein voller Erfolg.



GEMÜTLICHER NACHMITTAG BEIM „THEURERHOF“

Der diesjährige Ausflug der Bewohner unseres Altenheimes führte uns zum Theurerhof in Saalfelden.

Nachdem fast alle Bewohner reisefertig waren, brachte uns ein Bus von Hans Hörl gemütlich nach Ramseiden. Da uns der Wettergott günstig war, es war ein wunderschöner Julitag, konnten wir gemütlich auf der Terrasse sitzen. Von unseren mobilen Bewohnern wurde der schön angelegte Gasthof erkundet.

Bei Kaffee, Kuchen und einer gemütlichen Plauderei verging der Nachmittag viel zu schnell und Hörl Hans brachte uns wieder sicher nach Hause. Da es mit Rollstühlen und Gehhilfen nicht immer einfach ist, möchten wir uns auf diesem Weg bei Familie Hörl für ihre Hilfe auf das herzlichste bedanken!

Elisabeth Müllauer



Otto Prinz, Scheiber Elisabeth und Mayer Karoline



Oberlader Maria und Saller Maria erkundeten den Garten mit den Betreuerinnen Lehner Karin und Herzog Stefanie jun.



Riedlsperger Antonia mit Bürgermeisterin Helga Hammerschmied

PFLEGE-TELEFON 0800-20 16 22

Informationen über:

- Pflegegeld
- Betreuungsmöglichkeiten in der eigenen Wohnung
- Finanzielle Hilfen und Förderungen
- Sozialversicherungsrechtliche Absicherung von Pflegepersonen
- Kurzzeitpflege, stationäre Weiterpflege, Urlaubspflege
- Familienhospizkarenz
- Hilfsmittel, Heilbehelfe, Adaptierungen

SCHAUKASTEN MIT SELBSTGEMACHTEN HANDARBEITEN

Dass unsere Damen im Altersheim noch sehr geschickte Hände haben, beweisen die ausgestellten Handarbeiten in unserem neuen Schaukasten.

Die mit viel Liebe und Eifer gestrickten Babysachen, gestickten Deckchen und Bastelsachen können ab sofort erworben werden.

Das Geld wird für Therapiezwecke und Anschaffung neuer Handarbeits- und Bastelmaterialien verwendet, und bedeutet für die Altenheimbewohner Anerkennung, Bestätigung und Freude.

Der Schaukasten befindet sich in der Eingangshalle im Erdgeschoss. Ein besonderer Dank gilt der Firma Freund Naturholz, die uns diesen Schaukasten zur Verfügung stellte.



WAS IST BEIM ALTGLAS SAMMELN ZU BEACHTEN ?

Nur Glasverpackungen sammeln

Flaschen, Konservengläser, Parfumflacons, Medizinfläschchen

Weißglas und Buntglas sorgfältig trennen.

In den Weißglasbehälter gehören ausschließlich völlig durchsichtige Glasverpackungen.

Keine anderen Glasarten zum Altglas geben.

Trinkgläser, Glasgeschirr, Glühbirnen, Spiegel, Fensterglas und alle anderen Glasprodukte, die keine Verpackung sind, gehören in den Restabfall.

Glasverpackungen nicht unnötig zerschlagen.

Kleine Teile erschweren das Aussortieren von Fremdmaterialien.

Keine anderen Materialien zum Altglas geben.

Verschlüsse entfernen, Keramik, Porzellan, und andere Fremdmaterialien bitte in die entsprechende Sammlung geben.



Zimmer mit Dusche und Kochmöglichkeit gesucht!

Herr Bright Obazee aus Nigeria ist seit Dezember 2004 in Leogang und wird von Frau Melitta Unterganschnigg unterstützt, betreut und in Deutsch unterrichtet.

Er ist ein sehr angenehmer Mieter und ist im Fußballclub Leogang (wo er mittraint) als netter Sportkamerad bekannt. Bright ist anerkannter Asylant mit befristeter Aufenthaltsbewilligung und hat keine Arbeitsbewilligung. In seiner Heimat hat er Wirtschaft studiert und auch abgeschlossen. Im Bürgerkrieg hat er Vater, Mutter und Schwester verloren.

Telefonische Auskunft über Höhe der Mietkosten etc. bitte bei Melitta Unterganschnigg – Tel. 7385 oder bei Herma Jabs – Tel. 7227.

„ALTE SCHMIEDE“ ALS TV-BÜHNE FÜR MARIANNE UND MICHAEL

Das ZDF-Open-Air am 15. und 16. Juli 2005 am Asitz begeisterte zweitausend Fans der Volksmusik.

Marianne und Michael führten durch ein buntes Programm vor der „Alten Schmiede“ am Asitz, und bei herrlichem Wetter und einzigartigem Bergpanorama verfolgten mehr als zweitausend Zuschauer die Auftritte der Stars. Die Klosterthaler, die Flippers, Claudia Jung, Mara Kayser, die Trenkwalder, Gaby Albrecht, Steirerbluat, die Isartaler Hexen, Take Two, D'Viehhofner, die Jungen Zellberger und viele weitere prominente Musikanten sorgten für beste Stimmung. Die Trachtenmusikkapelle Leogang präsentierte in ihrem Beitrag das Bergbaudorf Hütten. Weitere Stationen im Programm waren u.a. das Schaubergwerk Schwarzleo, die Sinnlehenalm und die Seisenbergklamm in Weißbach. Diese Sendung ist für Leogang eine Werbung von unbezahlbarem Wert. Ein Dank an alle Organisatoren und Mithelfer!



Bürgermeisterin Helga Hammerschmied mit Publikums-
liebling Michael



Die Isartaler Hexen mit den Barträgern Alois Gruber, Fritz
Sendlhofer und Hans Gassner

Österreichweite Sirenenprobe am 1.10.2005 zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit über 7800 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um die Allgemeinheit mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird jeden ersten Samstag im Oktober ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Für die Sirenenprobe ist folgender Ablauf geplant:

1. Warnung: Auslösung um ca. 12:15 Uhr (3 Minuten Dauerton) durch die Bundeswarnzentrale beim Bundesministerium für Inneres
2. Alarm: Auslösung um ca. 12:30 Uhr (1 Minute auf- und abschwellender Heulton) durch die Landesalarm und -warnzentrale
3. Entwarnung: Auslösung um ca. 12:45 Uhr (1 Minute Dauerton) durch die Landesalarm und -warnzentrale

Notruf für Opfer - 0800 112 112

Das Bundesministerium für Justiz hat mit der Rechtsanwaltskammer Wien die kostenlose Notrufnummer eingerichtet.

Der Notruf steht allen Betroffenen von Straftaten zur Verfügung bzw. allen, die in Zusammenhang mit Straftaten Hilfe suchen.

Von besonders ausgebildeten Rechtsanwälten/innen wird kostenlos und anonym über Rechte und Ansprüche informiert.

Weitere Informationen:

www.opfernotruf.at

EINWOHNERSTATISTIK LEOGANG Stand 01.09.2005

Einwohner	gesamt	männlich	weiblich
HWS (Hauptwohnsitz)	3.141	1.535	1.606
NWS (Nebenwohnsitz)	495	268	227
Gesamtsumme	3.636	1.803	1.833

Staatsbürgerschaften	gesamt	HWS	NWS
Österreich	3.124	2.938	186
Bosnien Herzegowina	51	40	11
Deutschland	286	71	215
Jugoslawien + Kroatien	23	18	5
Niederlande	58	25	33
Türkei	12	10	2
andere Staaten	82	39	43

Ortsteil	gesamt	HWS	NWS
Berg	50	44	6
Ecking	187	171	16
Grießen	96	81	15
Hirnreit	461	436	25
Hütten	175	147	28
Leogang	432	382	50
Madreit	104	96	8
Otting	40	38	2
Pirzbichl	76	74	2
Rain	422	262	160
Rosental	246	234	12
Schwarzleo	60	52	8
Sinning	218	206	12
Sonnberg	732	623	109
Sonnrain	211	184	27
Ullach	126	111	15

Goldenes Ehrenzeichen der Gemeinde Leogang für Werner Mayer

Herrn Werner Mayer wurde am 22. Juni 2005 das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Leogang verliehen.

Geboren am 27. Jänner 1935 in Obermillstatt beim Kirchenwirt, verheiratet seit 27. Oktober 1958 mit Maria geb. Stöckl. Aus dieser Ehe entstammen 4 Töchter. Durch den Magnesitbergbau ist Werner Mayer nach Leogang gekommen. Anschließend war er als Bautechniker bei der Firma Obwaller in Leogang, bis zur Pensionierung im Jahr 1993, tätig. Als Organist und Leiter des Kirchenchores hat er seit 1968 im Dienste der Dorfgemeinschaft und zur Freude der Leoganger Bevölkerung gewirkt. Bei der Restaurierung der Annakapelle in Hütten und dem Aufbau des Bergbaumuseums in Hütten war er ein wertvoller Mitarbeiter und Mitgestalter, und hat sich dadurch bleibende Verdienste erworben. Durch seine zeitlosen Planungen ist Herr Werner Mayer wesentlicher Mitgestalter einer anerkannten Baukultur in der Gemeinde Leogang.



Eva Bucher

Eva Bucher ist seit Anfang August die neue Leiterin der Finanzabteilung der Gemeinde Leogang. Eva Bucher wurde am 9. Mai 1970 geboren und wuchs auf einem unsere höchsten Bergbauernhöfe, dem Unterrastbodengut auf. Nach Besuch der Handelsschule war sie beim Finanzamt Zell am See, beim Steuerberater Prodingner und zuletzt bei der Wäscherei Sillaber, wo sie 14 Jahre beschäftigt war, tätig. Wir wünschen unserer neuen Mitarbeiterin in dieser sehr verantwortungsvollen und wichtigen Funktion der Gemeindeverwaltung von Leogang viel Freude und Erfolg.

Glückwünsche zum Hochzeitsjubiläum

Herzliche Gratulation den Eheleuten Johann und Sophia Keil, geborene Schwaiger, die am 03.09.2005 das Fest der „Goldenen Hochzeit“ feiern durften.



Die standesamtliche Trauung fand beim Standesamt in Saalfelden statt. Das kirchliche Hochzeitsfest wurde in der Wallfahrtskirche Maria Kirchenttal gefeiert. Die Gemeinde Leogang wünscht dem Jubelpaar alles Gute und mögen ihnen noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Freude beschieden sein.

Johanna Zehentner

Johanna Zehentner begann ihre verantwortungsvolle und mit viel Freude ausgeübte Tätigkeit als Chefin der Finanzabteilung im Mai 2000. Sehr rasch hat sie sich in alle Belange der Finanzabteilung eingearbeitet und sich zu einer wertvollen Mitarbeiterin entwickelt. Johanna scheidet aus der Gemeindeverwaltung aus, da sie ein Baby erwartet. Wir wünschen ihr und dem Vater Andreas viel Freude und Glück im neu erbauten Heim in Grieben.

NÄCHSTER BLUTSPENDETERMIN
Donnerstag, 6. Oktober 2005
von 15 - 20 Uhr in der Volksschule Leogang



Msgr. Franz Guggenberger

Msgr. Franz Guggenberger ist am 30. Juni 2005 nach seinem schweren Bergunfall im 74. Lebensjahr verstorben. Msgr. Franz Guggenberger war als Kooperator in Leogang, Reith im Alpbachtal, Vigaun, Bischofshofen und Zell am See tätig. Seit 15.08.1980 wirkte er mit Begeisterung als Pfarrprovisor in Morzg, als Geistlicher Assistent der Katholischen Aktion, der Katholischen Männer- und Frauenbewegung. Durch viele Besinnungstage in Maria Kirchenttal und Vorträge in der gesamten Diözese lernten ihn die Teilnehmer als Priester und Mensch besonders schätzen. In Leogang wurden viele Bergmessen von ihm organisiert und gestaltet. Auch im Spirituellen Beirat der Hospizbewegung war er tätig und betreute das Seniorenheim in der Dr.-Silvester-Straße und dazu das Helga-Treichl-Hospiz.



Ing. Balthasar Steiner

Ing. Balthasar Steiner, Steiner Hausl, ist am 20. Juli 2005 im 66. Lebensjahr durch einen tragischen Bergunfall am Klettersteig Süd bei der Passauer Hütte verunglückt. Hausl war Mitglied des Alpenvereins und der Bergrettung. Er trug einen wesentlichen Teil dazu bei, dass die Klettersteige „Leoganger Süd und Nord“ erbaut, genehmigt und im August 2004 offiziell eröffnet werden konnten. Steiner Hausl führte immer wieder mit Begeisterung die anfallenden Reparatur- und Sicherheitsmaßnahmen durch. Bei den Kindern und Jugendlichen des Ö.A.V. war er vor allem durch seine bekannten Lama-Trekkings sehr beliebt. Im Jänner 2005 wurde Steiner Hausl für 21 Jahre Tätigkeit in der Gemeindevertretung das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Leogang überreicht. Durch seine fachlichen und menschlichen Qualitäten wurde er sehr geachtet und geschätzt.

37. LAUF UM DEN LEOGANGER SONNBERG

Nasskalt präsentierte sich der diesjährige Sonnberglauf am 7. August 2005. Doch die **73 Kinder, 70 Hauptläufer** und **36 Staffelläufer** trotzten allen Wetterwidrigkeiten. Sehr erfreut hat uns die rege Beteiligung der Leoganger Kinder – wir hoffen, dass dieser Trend weiter aufwärts geht.

Der schnellste Leoganger, **Alfred Bründl** wurde trotz eines Sturzes auf dem rutschigen Gelände mit einer Zeit von 41:51,0 Gesamtzweiter!

Sonja Schmutzer lief mit einer Zeit von 54:52,3 wieder als schnellste Leogangerin ins Ziel. Beim Staffellauf für Leoganger Hobbyläufer ging es auch heuer wieder quer durch alle Altersschichten. Schon 12 Staffeln zu je 3 Teilnehmern gönnten sich bei dieser 4. Ausgabe den Spaß, bei dem es keine Verlierer gibt, denn jeder erhält einen Preis.

Die Veranstalter bedanken sich auf diesem Weg bei der Leoganger Gastronomie sowie den Betrieben für die zahlreichen Gutscheine und Tombolapreise! Danken möchten wir auch der Freiwilligen Feuerwehr für die tatkräftige Unterstützung. Durch die Verlegung der Siegerehrung in die Feuerwehrräumlichkeiten saßen alle Teilnehmer samt Familien im Trockenen und der 37. Sonnberglauf fand bei Speis und Trank einen gemütlichen Ausklang!

Einige Ergebnisse der Leoganger Läufer/innen:

M7 Quehenberger Roland	1. Rang	W13 Maksic Bozana	1. Rang
Embacher Markus	2. Rang	M19 Oberlader Andreas	3. Rang
Herzog Lukas	3. Rang	WH Mastalerz Melanie	1. Rang
W7 Scheiber Simone	2. Rang	MH Bründl Alfred	1. Rang
M9 Müllauer Lukas	3. Rang	W30 Schmutzer Sonja	1. Rang
W9 Eder Julia	3. Rang	M60 Ruth Jim	3. Rang
M11 Grundner Matthäus	3. Rang		

Alle Ergebnisse sowie Fotos gibt's im Internet unter www.sc-leogang.info!

Melanie Mastalerz



Tagessieger Bründlinger Christian und der Zweit-schnellste Bründl Alfred



Unsere jüngsten Läufer/innen, die Zwergerl, bei der Siegerehrung

HELMUT RIEDLSPERGER - HAGMOAR 2005

Auch heuer, am 14. August 2005, veranstaltete die Landjugend Leogang wieder das traditionelle Rangeln am Spielberg. Wettergott „Petrus“ hat es mit dem Verein gut gemeint und so konnte unser Pfarrer Hans Rainer die Heilige Messe gestalten. Insgesamt konnte sich die Landjugend mit 30 Rangglern und 50 Boahagglern erfreuen. Trotz des Fehlens unseres letztjährigen Hogmoars Alois Dum, welcher bei einer Staatsmeisterschaft war, wurden spannende Kämpfe ausgetragen.

Unser heuriger Hogmoarsieger wurde der Schischulchef Helmut Riedlsperger. Dazu gratulieren wir nochmals recht herzlich. Zweiter in dieser Klasse wurde Stefan Scheiber (Roana) und Dritter sein Bruder Hans Scheiber. In der Allgemeinen Klasse konnte Rupert Eberl den 1. Platz souverän verteidigen. Zweiter Platz ging hier an Helmut Riedlsperger gefolgt von Walter Kranawendter.

Einige Ergebnisse vom Rangeln:

Jugendklasse 6-8 Jahre:

1. Platz: Hans Schuster
2. Platz: Martin Pfeffer

Jugendklasse 8-10 Jahre:

1. Platz: Christoph Embacher
2. Platz: Philipp Rofner
3. Platz: Matthias Schuster

Jugendklasse 10-12 Jahre:

1. Platz: Christoph Eberl
2. Platz: David Hörhager
3. Platz: Hannes Riedlsperger

Jugendklasse 12-14 Jahre:

1. Platz: Thomas Eberl
2. Platz: Martin Zehentner
3. Platz: Stefan Grießner

Jugendklasse 16-18 Jahre:

1. Platz: Stefan Steidl
2. Platz: Hannes Scheiber
3. Platz: Rupert Zehentner

Ergebnisse vom Boahaggeln:

Damen:

1. Platz: Elfriede Müllauer
2. Platz: Martina Eder
3. Platz: Christine Zehentner

Herren:

1. Platz: Andreas Bierbaumer
2. Platz: Stefan Hörl
3. Platz: Gerhard Eder



3. Sommersportfest der HS Leogang

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien fand auch heuer wieder das Sportfest der HS Leogang statt.

Alle Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil und mussten verschiedenste Stationen wie z.B. Sackhüpfen, Weitspringen, Streckentauchen, Stelzengehen usw. absolvieren. Dabei ging es nicht nur um Schnelligkeit und Ausdauer sondern vor allem auch um Geschicklichkeit und Teamwork. Als Sieger dieses gelungenen Vormittages ging die Klasse 2a hervor.

Bedanken möchte ich mich nochmal für die tollen Leistungen der Schüler, sowie für die Jause die uns vom Elternverein gesponsert wurde.



Jörg Hanusch



PROWOMEN VERANSTALTUNGEN IM HERBST 2005

VORTRAG „HERZINFARKT“ von Univ. Doz. Dr. med. Rene R. Wenzel

22. September 2005 um 19 Uhr in der Aula der HS

- Kardiovaskuläre Risikofaktoren bei der Frau (Hypertonie, Lipide, Diabetes, Rauchen, Hormonstatus, etc.)
- Besonderheiten bei Diagnose und Therapie der Herzkrankheit bei Frauen
- Unterdiagnostik der Herzkrankheit bei Frauen
- Stellenwert der Vorsorgemedizin bei der Herzkrankheit von Frauen

KOCHKURS „HAUSMANNSKOST – LEICHT GEKOCHT“ an 3 Abenden zu je 150 Minuten mit Kursleiterin Rosmarie Flatscher.

- Allgemeine Gesundheits- und Ernährungstipps
- Welche Inhaltsstoffe sind in welchen Lebensmitteln enthalten?
- Nährstoffschonende und fettarme Zubereitungsarten
- Bedeutung von Gemüse + Obst, Getreide, Kartoffeln, Milchprodukten und Fisch am Speiseplan

Die Kosten übernimmt der Österreichische Herzfonds – die Materialkosten sind selber zu tragen!

Begrenzte Teilnehmerzahl! Tel. Voranmeldung bei Gemeinde Leogang 06583/8223-11 oder Frau Rosmarie Flatscher 06582/20015 oder 0664/58 66 885 Beginn: Donnerstag, **29. September 2005 um 18 Uhr** in der Hauptschule Leogang

VORTRAG „STRESS“ von Psychotherapeutin und Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher -

12. Oktober 2005 um 19 Uhr in der Aula der HS

Stress ist nicht etwa, was mit mir passiert, sondern eine Reaktion auf etwas. Gemeint ist nicht der tägliche Zeitdruck, sondern der innerlich belastende Stress d.h. wenn eine Situation Körper und Seele voll und ganz beansprucht. Länger dauernde Stressbelastung kann krank machen und deshalb ist es wichtig, die eigenen Grenzen zu erkennen und persönliche Stress-Auslöser wahrzunehmen.

SEMINAR - BECKENBODENGYMNASTIK mit Mag. Birgit Riener und Mag. Diana Krimbacher

- Bedeutung und Aufbau der Beckenbodenmuskulatur
- Gesunder Rücken und starke Blase durch einen kräftigen Beckenboden
- Praktische Umsetzung im Alltag

Legere Turnbekleidung, Handtuch und Schreibutensilien erforderlich!

Freitag, **21. Oktober 2005 von 16:00 – 20:00 Uhr**

oder Samstag **22. Oktober von 08:00 – 12:00 Uhr** Ort wird noch bekanntgegeben!

Tel. Voranmeldung bei Gemeinde Leogang 06583/8223-11 oder Frau Mag. Krimbacher 0676/620 3019

VORTRAG „ERNÄHRUNG“ von Frau Marianne Mittendorfer, Ernährungsberaterin der SGKK, 15. November 2005

Genaue Informationen und Daten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

ÖSTERR. ALPENVEREIN - SEKTION LEOGANG

Altwachs für die Sonnwendfeuer:

Die AV-Sektion Leogang bedankt sich bei allen Mitbürgern für das fleißige Sammeln des Altwaxes. Um es euch einfacher zu machen haben wir eine Vereinbarung mit Herrn Steger vom Altstoffhof getroffen. Ihr könnt ab jetzt das alte Wachs beim Altstoffhof zur Wiederverwendung des Alpenvereins abgeben.

Information Kletterhalle:

Die Kletterhalle ist ab 1. September wieder geöffnet. Es wurden wieder einige neue Routen geschraubt!

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 15:00 – 22:00 Uhr

Donnerstag: 17:00 - 21:00 Uhr

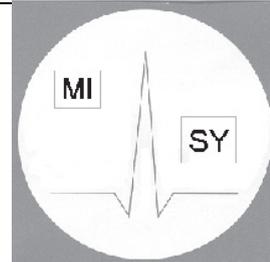
Freitag: 15:00 – 22:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 22:00 Uhr

Sonntag: 15:00 – 21:00 Uhr

VORANKÜNDIGUNG:

Bergmesse am 02. Oktober 2005 um 11:00 Uhr bei der Brandstatt Alm/Scheltau mit unserem Pfarrer Hans Rainer.



FIRMA MICRO-SYSTEME

Hirnreit 113, 5771 Leogang

Wir suchen für unsere Produktion 5 MitarbeiterInnen ab einem Alter von ca. 35 Jahren in Teilzeitanstellung (ca. 15.00 – 19.00 Uhr) Fingerfertigkeit ist nötig, die Einschulung erfolgt im Betrieb

Nähere Informationen und Bewerbung bei Josef Mitteregger unter 06583/20 208

INFORMATIONEN AUS DEM BAUAMT



NEUE EINFAHRTSGESTALTUNG IM BEREICH HARTL

Kürzlich wurden die Arbeiten bei der Hartlbrücke fertig gestellt. Nachdem die Lärmschutzwand zur besseren Einsicht, vor allem für die Einfahrt aus der Millingsiedlung kommend, geringfügig verändert wurde, wurde nun auch der Verlauf des Radweges besser und sicherer gestaltet. Ausständig sind nur noch die erforderlichen Bodenmarkierungen, dazu ist noch die verkehrsbehördliche Genehmigung notwendig.

Beabsichtigt ist auch noch die Errichtung einer überdachten Bushaltestelle, für die die Fundamente bereits betoniert wurden. Die vorgenommenen Korrekturen waren in Hinblick auf die Sicherheit für all jene, die sich auf diesem Bereich bewegen, sehr wichtig.

Es besteht berechtigte Hoffnung, dass sich die Arbeiten als sehr sinnvoll und als wesentlicher Beitrag zur besseren Sicherheit erweisen.

PARKPLATZGESTALTUNG FRIEDHOF



durch Markierungsarbeiten fertiggestellt.

Die Gestaltung des Friedhofparkplatzes ist vollendet. Nach der Versetzung der Granitsteine durch die Bauhofmitarbeiter und den Feinplanie- und Asphaltierungsarbeiten durch die Fa. Terrag-Asdag wurde der Parkplatz

ÖFFENTLICHES WC AM FRIEDHOF

Soweit es die Arbeitseinteilung zulässt, werden unsere Bauhofmitarbeiter im Erdgeschoss (Eingang Westseite) der Aufbahnhalle ein WC für die Friedhofbesucher errichten. Somit steht diese wichtige Einrichtung in absehbarer Zeit zur Verfügung.

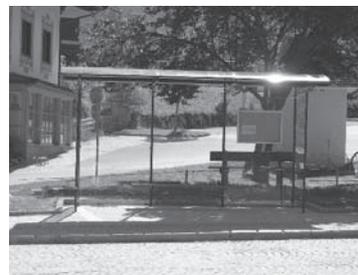


FEUERWEHRZEUGSTÄTTE HÜTTEN

Die Um- und Zubauten der Feuerwehrzeugstätte Hütten sind großteils abgeschlossen. Die Firma Plan+Perfekt Bau hat gemeinsam mit unseren Bauhofmitarbeitern eine Garage für das neue Feuerwehrauto errichtet.

Die Außengestaltung ist vollendet, das Garagentor ist noch ausständig, und im Innenbereich sind noch einige Arbeiten fällig. Wie am Bild ersichtlich, harmoniert der Zubau gut mit dem Altbestand und kann somit durchaus als gelungene Erweiterung gesehen werden.

NEUER BUSHALTESTELLENBEREICH IM ORTSZENTRUM



Nun ist es soweit - unsere Bauhofmitarbeiter haben die seit längerer Zeit schon angekündigte, von einer oberösterreichischen Firma hergestellte Bushaltestelle, montiert. Die unmittelbare Umgebung wurde „haltestellengerecht“ verbessert. Die Gemeindeverant-

wortlichen hoffen, dass die neue Bushaltestelle von mutwilligen Beschädigungen verschont bleibt und für die Busfahrer/Schulkinder eine wertvolle Verbesserung bedeutet.

VERBAUUNG BUBMOOSGRABEN



Die Verbauung des Bubmoosgrabens durch die Wildbach- und Lawinerverbauung wurde unterhalb der Bahnleise fertiggestellt.

Auch die Arbeiten im oberen Bereich gehen rasch vor sich, und so stellt dieses Projekt nach der Vollendung einen deutlichen Schutz der umliegenden Objekte dar. Gerade das heurige Katastrophenjahr zeigt, wie wichtig solche Schutzmaßnahmen sein können.

KUNSTWERK DES MONATS SEPTEMBER



„Partie aus Leogang/Pinzgau“

Öl auf Leinwand, signiert, 24 cm x 29 cm

E. Bigeard, Maler in Wien 1865 - 1883. Mit mehreren Landschaften (u.a. aus dem Müürztal und der Gegend um Hallstatt) ist er auf Ausstellungen des Österreichischen Kunstverlages vertreten.

Dieses Bild, eines der wenigen Ölbilder die es von Leogang gibt, konnte unser Kustos Hermann Mayrhofer in Wien ausfindig machen und zeigt Leogang von Westen Richtung Osten. Der Standort des Malers war ungefähr beim Sporthaus Mitterer, Leogang Nr. 60. Eine wunderschöne Aulandschaft im Vordergrund. Rechts im Bild der Kirchenwirt mit der Westfassade und die Pfarrkirche zum Hl. Leonhard. Im Hintergrund des Bildes sind das Steinerne Meer und das Hochkönigmassiv zu sehen. Das Bild ist ab sofort im Bergbaumuseum Leogang zu sehen.



WER KENNT DIESEN HOF?

Amtsleiter Hermann Mayrhofer und Dr. Alois Schwaiger arbeiten seit geraumer Zeit intensivst an einer Ortschronik, in der historische Bilder und Texte zusammengefasst werden. Personen, denen der nebenstehende Hof bekannt ist, mögen sich bitte bei Herrn Amtsleiter Hermann Mayrhofer melden. Tel.: 06583/8223-14 oder Handy: 0664/41 11 551

WALZER - POLKA - BOARISCH
VOLKSTANZKURSE IN SAALFELDEN

Auf zum Tanz heißt es in Saalfelden. Für alle die gerne tanzen veranstaltet der Volkstanzkreis Saalfelden auch heuer wieder Volkstanzkurse. Während das Kursprogramm für Anfänger vor allem Polka, Walzer und Boarische und einige leichtere alpenländische Volkstänze beinhaltet, erlernen die Fortgeschrittenen auch etwas aufwendigere Figurentänze. Abschlussveranstaltung dieser Volkstanzkurse ist der Kathreintanz am 12. November 2005 im neuen Kongresszentrum Saalfelden mit der Irrsberg Musi und der Gerstbodner Tanzmusi. Wir würden uns wieder sehr über rege Teilnahme der Leoganger Bevölkerung freuen.

Die Kurse beginnen für **Anfänger** am Sonntag, **2. Oktober 2005, 18.30 Uhr**, Sonderschule Saalfelden/Turnsaal.

Für **Fortgeschrittene** am Sonntag, **2. Oktober 2005, 20.00 Uhr**, Sonderschule Saalfelden/Turnsaal oder auch am Freitag, **30. September 2005, 20.00 Uhr** im Gasthof Schörhof für Fortgeschrittene und Neueinsteiger mit Tanzkenntnissen.

Anmeldung am 1. Kursabend. Für die Turnhalle sind geeignete Schuhe erforderlich.

Auskunft unter Tel. 7198, 06582/73220, 06582/71853 od 0650/6510315

AUSGEZEICHNETE ÖSTERREICHISCHE SOMMERBAHN



Die Leoganger Bergbahnen wurden vom Fachverband der österreichischen Seilbahnen mittels einem 100 Punkte Kriterienkatalog überprüft. Als 1. Seilbahnunternehmen Österreichs konnten die Leoganger Bergbahnen für den Sinne-Erlebnispark und die Bike-World Leogang in den Sparten Familien- und Action-Berg das Prädikat „Ausgezeichnete österreichische Sommerbahn“ erringen. In ganz Österreich gibt es 25 ausgezeichnete Sommerbahnen und ein unabhängiges Institut überwacht die strengen Qualitätsrichtlinien, damit wo „Ausgezeichnete Sommerbahn“ draufsteht auch eine „Ausgezeichnete Sommerbahn“ drinnen ist.

Die Einrichtungen am Asitz haben sich auch heuer wiederum bewährt und trotz schlechter Witterungsverhältnisse konnte bis dato ein Plus von rund 20 Prozent erzielt werden. Die sehr gut geführten Berggasthöfe am Asitz runden das Angebot der BikeWorld, dem Sinne-Erlebnispark mit Leo's Wasserwelt und Kräuterweg, dem Speicherteich und dem neuen Spielewanderweg in der Asitzmulde ab, und laden alle Besucher zum Verweilen ein.

TERMINHINWEIS:

7. - 9. Oktober 2005: Season End Weekend - Minus 30 % bei BikeWorld Liftkarten und Bikeverleih
Season End Party im Outback und American Sale im Bikeshop!



MINDESTAUSRÜSTUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Diese Richtlinien wurden unter Zugrundelegung des Salzburger Feuerwehrgesetzes 1978 und der Salzburger Feuerwehrverordnung 1986 i.d.g.F. erstellt. Mit diesen Richtlinien werden in Entsprechung der Anmerkung zu § 8 (1) Feuerwehrverordnung 1986 Bestimmungen hinsichtlich der Motorisierung der Löschruppen (Löschzüge) erlassen.

Zur Festlegung der Mindestausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren werden die Gemeinden des Landes Salzburg unter Berücksichtigung des § 36 (1) des Salzburger Feuerwehrgesetzes 1978 i.d.g.F. und des § 16 (6) der Feuerwehrverordnung 1986 i.d.g.F. verschiedenen Klassen zugeordnet.

Die Zuordnung einer Gemeinde zu der jeweiligen Ortsklasse erfolgt nach der Einwohnerzahl, der Anzahl der Objekte, der Fremdenbetten sowie unter Berücksichtigung der geographischen Lage und Struktur des Ortes, der vorhandenen besonders brandgefährlichen Industrie- und Gewerbebetriebe und sonstigen Anlagen (wie zB. auch nichtgewerbliche Fremdenverkehrseinrichtungen), der Bebauungshöhe, Bauweise und Bebauungsdichte, sowie der verkehrsmäßigen Aufschließung und den vorhandenen Löschwasserverhältnissen.

Einteilung der Gemeinden in Ortsklassen 1 - 5

Ortsklasse 3

Gemeinden mit 2.801 – 6.200 Einwohnern
601 – 1.100 Objekten und
2.001 – 4.000 Fremdenbetten

Mindestausrüstung in den einzelnen Ortsklassen

Ortsklasse 3

1 Tanklöschfahrzeug (TLF-A) 3000
1 Rüstlöschfahrzeug (RLF-A) oder
ein schweres Löschfahrzeug (SLF-A)
ein schweres Löschfahrzeug (SLF-A)
Kleinlöschfahrzeug (KLF) mit Pumpe

Festlegung der Feuerwehrklassen (I – IV)

Feuerwehr III

ist eine Feuerwehr, die nach Ortsklasse 3, 4 oder 5 ausgerüstet ist und der mindestens 68 aktive Feuerwehrmitglieder angehören. Die Feuerwehrfahrzeuge müssen zusammen mindestens 36 - sollten jedoch 44 - zugelassene Sitzplätze aufweisen. Der Dienstgrad des Ortsfeuerwehrkommandanten ist Hauptbrandinspektor. Der Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter ist der erste Zugskommandant, sein Dienstgrad ist Oberbrandinspektor.

Neuer Infobereich im Gemeindeamt

Seit Mitte Juli wird im Gemeindeamt den Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen von Leogang ein neu gestalteter Infobereich angeboten. Ein großzügiges Wandregal bietet Platz für reichlich Prospekte zu verschiedensten Themen aller Art wie z.B. Soziales, Sprechtag, Bildung, Beratung, Kulturangebote usw.

Es würde uns freuen, wenn viele von diesem Informationsangebot Gebrauch machen.



Betreuungsplatz für Kinder und Kleinkinder

Wir sind ausgebildete Tagesmütter und betreuen gerne Kinder bis 14 Jahre. Es besteht auch die Möglichkeit für Wochenendbetreuung, sowie tages- und stundenweise Betreuung. Eine Ausbildung zur Betreuung von behinderten Kindern wurde ebenfalls von uns absolviert.

Jolanda Schwabl
Leogang 104
06583/8487

Maritta Scheiber
Rosental 49
0650/706 30 70

Kombi-Karte Sauna und Fitnessraum

Die Freizeitanlage Sonnrain bietet erstmals eine gemeinsame Jahreskarte für Sauna und Fitnessraum an. Die Kosten betragen €230,-, für Jugendliche bis 18 Jahre €150,-.

OBST- UND GARTENBAUVEREIN LEONGANG

Beerenschnittkurs

Beginn: Samstag, 24.09.2005 um 14.00 Uhr

Ort: Fam. Anton Schernthanner, Sonnrain 24, Leongang

Kursleiter: BW Heidi Demmelbauer

Jahreshauptversammlung

Beginn: Dienstag, 25.10.2005 um 19.30 Uhr

Ort: Gasthof Bäckerwirt, Leongang

Programm: Neuwahlen und Lichtbildvortrag über Leongang und Tätigkeiten des Vereins

ES IST WIEDER SOWEIT – UNSERE OBSTPRESSE IST WIEDER IN BETRIEB!

Ort: Pressraum des Obst- und Gartenbauvereins in Leongang Nr. 13

Presstage: Freitag und Samstag oder nach Vereinbarung

Hinweis: Das Obst nicht zu spät ernten, da zu reifes und auch gelagertes Obst zu mehr Trübe im Saft und weniger Ausbeute führt.

Anmeldung ausschließlich unter Tel.: 0650/82 35 134 täglich von 13.00 bis 21.00 Uhr

Das Obst bitte erst nach Terminzusage ernten, da bei zu wenig Anmeldungen der Termin um eine Woche verschoben wird.

Preise: Für Mitglieder €0,22 pro Liter gepressten Saft, €0,04 pro Liter für die Konservierung. Nichtmitglieder zahlen einen Aufpreis von €0,08. Maische wird zum Preis von €0,08 pro kg produziert.

Der Saft kann auch wieder erhitzt und in Flaschen gefüllt werden. Die Abfüllung kostet €0,48 pro Liter inkl. Einweg-Flaschen.

Es müssen neue Einweg-Flaschen von uns bezogen werden, da wir keine Möglichkeit zur Reinigung und Lagerung haben und es unbedingt erforderlich ist gleich große Flasche zu haben.

Pressobstbestellung im Lagerhaus

Für all jene, die zu wenig Obst zu Hause haben, gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit Pressobst im Lagerhaus zu beziehen.

.....

Wussten Sie schon...?

- dass 10 Bienen 1 Gramm wiegen
- dass 1 Biene in 2 Minuten 1 km fliegt
- dass 1 Biene in ihrem Leben 8.000 km zurücklegt
- dass 1 kg Honig die Lebensart von 350 bis 400 Bienen darstellt
- 1 Biene für ½ kg Honig bis zu 3,5 mal um die Erde fliegen müsste
- dass die Winterbiene bis 9 Monate alt wird
- dass die Biene des Sommers sich in 6 Wochen zu Tode gearbeitet hat
- dass eine Königin 4 Jahre alt werden kann
- dass eine Königin im Mai/Juni bis 3.000 Eier pro Tag legen kann
- dass 1.500 – 1.800 Eier ebenso viel wiegen wie das Eigengewicht einer Königin
- dass 5.000 Eier 1 Gramm wiegen
- dass jedes befruchtete Ei, jede noch nicht 3 Tage alte Arbeiterinnenlarve zu einer Königin werden kann
- dass eine Bienenlarve 2.000 Pflegebesuche bekommt
- dass eine Bienenlarve nach 6 Tagen ihr Anfangsgewicht auf das 500fache vermehrt – vergleichsweise ein menschliches Baby in 6 Tagen 32 Zentner wiegen müsste
- dass 14.000 Blütenstaubkörner der größten Art nötig sind für 1 kg Pollen
- dass 300.000 Blütenstaubkörner der kleinsten Art nötig sind für 1 g Pollen
- dass aus befruchteten Eiern weibliche Bienen und aus unbefruchteten Eiern Drohnen entstehen.



Kaufmann Alois

Räumung der Bäche von Fällungsrückständen

Die Bezirkshauptmannschaft Zell am See fordert aus aktuellem Anlass alle Bringungsunternehmer und Waldeigentümer bzw. Nutzungsberechtigte auf, ihrer Verpflichtung gemäß Forstgesetz nachzukommen, und jeglichen Hochwasserbereich von wasserführenden Gräben, insbesondere Wildbächen, vom Holz zu räumen bzw. freizuhalten.

EINLADUNG ZUM TAG DER SENIOREN

Die Gemeinde Leongang lädt am **Freitag, den 30. September 2005**, zum heurigen Tag der Senioren alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich ein.

Treffpunkt ist um **14.00 Uhr beim Hotel St. Leonhard**. Dort wird mit musikalischer Umrahmung ein Diavortrag zum Thema „40 Jahre Leongang“ gezeigt.

Ein Taxidienst mit Zustiegsmöglichkeiten bei allen Haltestellen von Ecking bis Griefen wird eingerichtet. Genauere Abfahrtszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Gemeinde Leongang und der Sozialausschuss hoffen wieder auf zahlreiche Beteiligung und freuen sich auf einen schönen und interessanten Nachmittag!

15 JAHRE SCHULWEGSICHERUNG IN LEOGANG

Im Jahre 1990 wurde auf Initiative von Mag. Josef Griebenauer die erste Schulwegpolizei im Bereich der Bäckerei Ritter gegründet. Zum jetzigen Zeitpunkt werden zusätzlich die Schulwege in den Bereichen Kaufhaus Schwaiger, Sägewerk Hartl und Asitzbahnen gesichert. Ca. 30 Personen stellen sich bei jedem Wetter für den guten Dienst auf die Straße.

Die Sicherung der Schulwege ist absolut notwendig, da Kinder bis zum Alter von ca. 12 Jahren nur begrenzt fähig sind, die Gefahren des Straßenverkehrs und vor allem die Geschwindigkeit von herannahenden Fahrzeugen richtig einzuschätzen.

Vielen Dank an alle, die in den letzten 15 Jahren und auch in Zukunft bereit sind, im Sinne unserer Kinder die Schulwege sicherer zu machen.



BIKE-TRIAL - PETER HERZOG

Beim Bike-Trial gilt es schwierigste Hindernisse mit dem Rad zu überwinden und dabei möglichst wenig mit den Füßen den Boden zu berühren.

Bike-Trial, eine absolut populäre Sportart in Frankreich, Spanien, Polen und Tschechien, in Österreich derzeit noch eine Randsportart. Der in Graz schon das vierte Mal ausgetragene World Cup und die Europacupläufe in Wels tragen jedoch dazu bei, dass diese auf hohem Leistungsniveau ausgetragene Sportart, auch in Österreich immer populärer wird. Zunehmend verlagern sich die Veranstaltungen vom Wald in die Städte, und damit hin zu den Zuschauern.

Da es in Österreich auf nationaler Ebene jedoch nur wenige gute Fahrer gibt, muss man sich im Wettkampf schon sehr früh auf internationaler Ebene messen. Um dort jedoch bestehen zu können, ist ein sehr hohes Leistungsniveau erforderlich.

Peter Herzog hat sich nunmehr seit acht Jahren mit Leib und Seele diesem Sport verschrieben und investiert jede freie Minute in das sehr umfangreiche Training und den auf ganz Europa verstreuten Wettkämpfen.

Neben dem umfangreichen Techniktraining sind noch zusätzlich Kraft- und Ausdauertraining erforderlich, welche selbst organisiert werden müssen und nicht im Sog eines Vereines möglich sind.

Als Vorbereitung für die großen internationalen Wettkämpfe dienen vor allem die Süddeutschen- und Schweizermeisterschaften.

Peter Herzog fährt heuer noch in der Klasse der Junioren und wird nächstes Jahr in die oberste Leistungsklasse der „Eliteklasse“ aufsteigen.

Nachdem er bereits 2003 bei den **Weltjugendspielen** den **3. Platz** und im Jahre 2004 bei den **Weltmeisterschaften** den **6. Platz** in der Juniorenklasse belegt hatte, kann er auch heuer bereits auf gute Erfolge zurückblicken.

Dieses Jahr hat er bereits gezeigt, dass er international ganz vorne mitfahren kann und somit zu den stärksten Junioren-Fahrern gehört.



Er konnte bei zwei Europacupläufen den jeweils 3. Platz belegen und bei der **Europa-meisterschaft** verfehlte er nur knapp die Bronzemedaille und belegte den **4. Platz**.

Der große sportliche Höhepunkt des Jahres, die Weltmeisterschaft, steht jedoch noch bevor. Auf Grund der bisher eingefahrenen Ergebnisse und der ansteigenden Formkurve kann man sich auch dabei, mit dem notwendigen Glück, einiges erwarten.

Zuwendung für Frauen als Anerkennung für ihre besonderen Leistungen beim Wiederaufbau der Republik Österreich

In den Medien wird von den so genannten „**Trümmerfrauen**“ gesprochen, die vor dem 1. Jänner 1951 mindestens ein Kind in Österreich zur Welt gebracht oder ein vor diesem Zeitpunkt geborenes Kind in Österreich erzogen haben und österreichische Staatsbürgerinnen sind. In folgenden Fällen kann eine Zuwendung geleistet werden:

Die Frauen oder ihre Ehegatten müssen zum Zeitpunkt der Einbringung des Ansuchens eine der nachstehend angeführten Leistungen beziehen:

- Ausgleichszulage aus der gesetzlichen Sozialversicherung
- einkommensabhängige Leistung nach dem Opferfürsorgegesetz oder dem Kriegsopferversorgungsgesetz
- Dauerleistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach einem der Sozialhilfegesetze der Bundesländer
- ein vergleichbares Einkommen, das den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Die Voraussetzungen sind durch Vorlage entsprechender Unterlagen nachzuweisen (Staatsbürgerschaftsnachweis, Geburtsurkunde des Kindes, Einkommensbelege, ev. Erziehungsnachweise).

Die Zuwendung in Höhe von €300,- wird einmal ausgezahlt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf diese Leistung.

Formulare sind am Gemeindeamt erhältlich!



v.l.n.r. Vzbgm. Kornel Grundner, Margit Fischer, Gerhard Altenberger, Bundespräsident Heinz Fischer, Josef Altenberger, Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, Bgm. Helga Hammerschmied und Bruno Aigner, Pressesprecher der Hofburg

FEST DER SINNE – NEUERÖFFNUNG HOTEL KRALLERHOF

Mit einem einzigartigen „Fest der Sinne“ wurden am 23. Juli 2005 die Neuheiten im Hotel Krallerhof offiziell eröffnet und präsentiert. Familie Altenberger konnte rund 500 Gäste begrüßen. Unter ihnen Bundespräsident Heinz Fischer mit Gattin Margit, Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, Bürgermeisterin Helga Hammerschmied, Vizebürgermeister und Obmann des Tourismusverbandes Kornel Grundner sowie Pfarrer Mag. Hans Rainer.

Bundespräsident Heinz Fischer und Landeshauptfrau Gabi Burgstaller würdigten die Leistungen des Hotels Krallerhof als Vorreiter im Gesundheits- und Wellnesstourismus, kombiniert mit einem modernsten Konferenzzentrum. Bürgermeisterin Helga Hammerschmied lobt Familie Altenberger als verlässlichen Arbeitsplatzgeber und wichtigen Investor in der Region. Als Tourismusbetrieb stellt das Hotel Krallerhof mit der Kraller Alm und der Alten Schmiede am Asitz einen beachtlich touristischen Anziehungspunkt und wirtschaftlichen Faktor dar.

Bei einer geführten Entdeckungsreise durch das Hotel konnten sich die geladenen Gäste von den faszinierenden Neuheiten überzeugen.

Der neue Trakt mit 21 Luxus-Farb-Suiten, gestaltet vom österreichischen Künstler Ty Waltinger, mit den einzigartigen Namen „Ultramarin“, „Purpur“, „Safran“, „Zimt“, „Ocker“, „Vanille“, „Silber“ und „Gold“ vermitteln durch ihre besonderen Farben, durch das Licht und die Kunst, Behaglichkeit und Wohlbefinden.

Das Refugium wurde durch eine Hallenbadelandschaft mit Klangdom, einer Familiensaua und einigen Wasserbetten erweitert. Weiters stehen moderne und helle Fitness- und Gymnastikräume zur Verfügung. Ein neues, modernes Konferenzzentrum, 80 Tiefgaragenstellplätze und ein eigenes, großzügiges Kinderparadies umgeben von einer inspirierenden Gartenlandschaft gehören ebenfalls zu den beachtlichen Um- und Zubauten des Hotels Krallerhof.

Die Gemeinde Leogang gratuliert Familie Altenberger zu einem ausgesprochen gelungenem Projekt in Bezug auf Tourismus und Wirtschaft.



oben: das Bett „Safran“
rechts: Einblick in die „Goldsuite“



Die ansprechende Hallenbadelandschaft mit einer Goldkuppel im Wasser



Der Wohnbereich in der „Goldsuite“